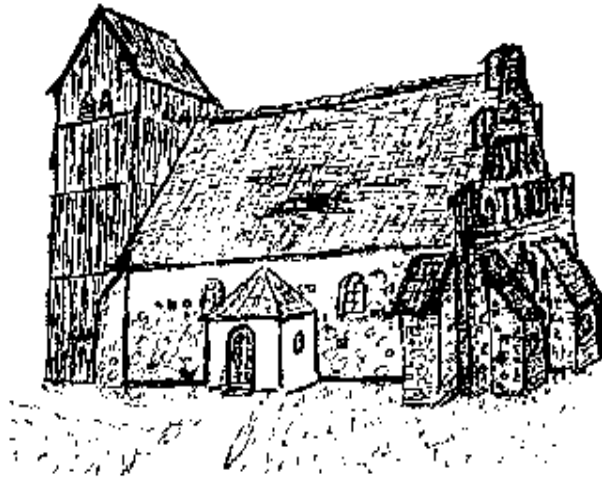


Ausgabe Herbst 2013

Gemeindeheft

Rossow



www.kirche-rossow.de

Liebe Rössower!

Die Kirche ist das älteste Wahrzeichen unseres Ortes.
Die Ursprünge gehen auf das 12./13. Jahrhundert zurück.

Zisterziensermönche haben sie einst erbaut.

Sie wollten damit Grundlegendes deutlich machen:
Unsere Welt und unser Leben haben einen Sinn.
Wir sind eingebunden in ein großes Ganzes.

Davon zeugen auch die Wandmalereien, die als Fresken
mühselig
auf die feuchten Wände gemalt wurden.

Der Friedhof umgab die Kirche um zu zeigen, dass wir
auch im Tod nicht verloren sind.

Unsere Vorfahren hatten sich alles bis ins Detail überlegt.
Es ging nicht einfach nur um ein Gebäude, in dem man zu
Gottesdienst und Feierlichkeiten zusammen kam.

Es ging immer um viel mehr.

Wer heute von Symbolik, vor allem christlicher Symbolik
nichts mehr weiß, dem werden viele Gegenstände und Bilder
verschlossen bleiben. Doch das war nicht im Sinne der
Erbauer. Und das muss auch nicht so bleiben.

Der Kirchturm ist jedenfalls schon von weitem zu sehen.
Und alle wichtigen Informationen und Symbolerklärungen
befinden sich im Pfarrhaus.

Zahlreiche Besucher von nah und fern besuchen unser Dorf,
vor allem der Kirche wegen. Wenn Reisebusse im Ort halten,
kann man schon ins Staunen kommen.

Liebe Rossower !

Und ein wenig stolz können wir Rossower auch sein. Das diese Kirche hier so steht und existiert, ist vielen Leuten zu verdanken. Denen, die in der Vergangenheit sich immer wieder um Kirche, Friedhof und Pfarrhaus gekümmert haben. Die ein Auge drauf hielten, wenn andere plötzlich Anspruch anmeldeten.

Kirche lebt bis heute von uns Menschen.
Die Dorfgeschichte belegt sehr gut, dass gerade in schweren Zeiten die Rossower den Blick für das Wesentliche nicht aus den Augen verloren.

Mitten im Dorf steht unsere Kirche.
Viel hat sie gesehen und erlebt.

Wir brauchen diese Kirche und deshalb wollen wir uns weiterhin kümmern. Wenn wir das Äußere nicht aus dem Blick verlieren, dann kann alles Weitere möglich werden..

Im November wird für sechs weitere Jahre ein Gemeindegemeinderat gewählt. Vor Ort wird überlegt und entschieden wie finanzielle Mittel eingesetzt werden und wie Gottesdienste, Feste und Konzerte gestaltet werden können.

Alle Kirchenmitglieder sind herzlich zur GKR-Wahl am 3. November von 9-11 Uhr in's Pfarrhaus eingeladen.

Möge unsere Kirche „im Dorf“ bleiben.

Ihre Antje Rösler.

September

Mit dem September beginnt die Reihe der Monate, deren Namen auf lateinische Zahlwörter aus dem altrömischen Kalender zurückgehen. Und so bedeutet er der siebente (septem) Monat.

Ein alter Name für den September ist Herbstmond.

Monatslosung

*Seid nicht bekümmert; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.
Neh 8,10*

Das Wetter in Rossow im September

	2011	2012
Höchsttemperatur	28,4 °C	30,3 °C
Tiefsttemperatur	2,2 °C	- 0,8 °C
Temperatur Ø	14,5°C	13,5 °C
Niederschlag	46,6 l/m ²	26 l/m ²
Niederschlagstage	10	15
Sommertage	4	2
warme Tage	17	13

Sommertag: Temperaturmaximum >25°C

warmer Tag: Temperaturmaximum >20°C

Herbstanfang

Astronomisch beginnt der Herbst in Rossow
am 22. September um 22:45 Uhr.

Holunder

"Vor dem Holunder zieh den Hut herunter."

Schon die alten Germanen schätzten diesen Baum, er galt als Lebens- und Sippenbaum und als Sitz der Göttin Holder (althochdeutsch "hold" = heilen), welche als Frau Holle aus dem Märchen bekannt ist. Auch die nordische Liebesgöttin Freya soll im Holunder gelebt haben. Die Kelten bezeichneten ihn als Baum der Königin und pflanzten ihn zum Schutz gegen böse Geister.

Das Kreuz Jesu war aus Holunderholz gefertigt. Vielleicht entstand daher die Legende, dass Holunder nur dort wachse, wo Menschenblut vergossen wurde.

Die Heimat des Holunder liegt in Europa, wo er vielerorts, meist wild wachsend anzutreffen ist - in Dänemark und Österreich wird er kultiviert.



Bereits Hippokrates empfahl 400 Jahre v. Chr. Holunderberren als Medizin. Holunder steigert die Abwehrkräfte, wirkt bei Infekten und Fieber schweißfördernd und hilft bei Husten und Nebenhöhlenentzündungen.

Ein paar geschälte Holundertriebe im Mehlvorrat verhindern Milbenbefall und Wühlmäuse vertreibt man, indem man eine Jauche aus Holunderblättern in die Gänge gießt.

Oktober

Nach altrömischer Zählung ist der Oktober
der achte (octo) Monat.

Ein alter Name für den Oktober ist Weinmond und geht
auf den Start der Weinlese zurück.

Monatslosung

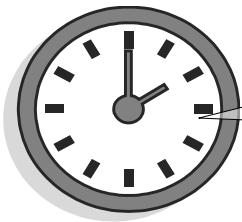
*Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen;
denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.*

Hebr 13,16

Das Wetter in Rossow im Oktober:

	2011	2012
Höchsttemperatur	26,5 °C	22,9 °C
Tiefsttemperatur	-3,2 °C	-5,9 °C
Temperatur Ø	9,2°C	8,5 °C
Niederschlag	33,6 l/m ²	58,6 l/m ²
Niederschlagstage	16	18
kalte Tage	2	7
Frosttage	6	6

An kalten Tagen steigt die Temperatur nicht über 10 °C



Am 27. 10. werden die Uhren
umgestellt. Nach dem Motto: Im
Frühjahr setlt man die
Gartenmöbel vor das Haus und im
Herbst stellt man sie wieder
zurück.

Der Herbst

von Friedrich Hölderlin (1770-1843; dt. Schriftsteller)



Der Herbst

Die Sagen, die der Erde sich entfernen,
vom Geiste, der gewesen ist und wiederkehret,
sie kehren zu der Menschheit sich, und vieles lernen
wir aus der Zeit, die eilends sich verzehret.

Die Bilder der Vergangenheit sind nicht verlassen.
Von der Natur, als wie die Tag' verblassen,
im hohen Sommer, kehrt der Herbst zur Erde nieder.
Der Geist der Schauer findet sich am Himmel wieder.

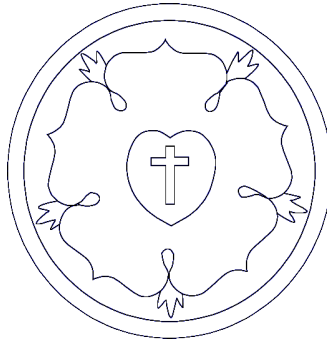
In kurzer Zeit hat vieles sich geendet,
der Landmann, der am Pfluge sich gezeiget,
er siehet, wie das Jahr sich frohem Ende neiget.
In solchen Bildern ist des Menschen Tag vollendet.

Der Erde rund mit Felsen ausgezieret
ist wie die Wolke nicht, die abends sich verlieret.
Es zeigt sich mit einem goldnen Tage,
und die Vollkommenheit ist ohne Klage.

Reformationsbrötchen

In der Zeit um den Reformationstag gibt es in fast allen Bäckereien in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt Reformationsbrötchen.

Sie symbolisieren die Lutherrose, ein Zeichen, welches Martin Luther unter vielen seiner Briefe stempelte.

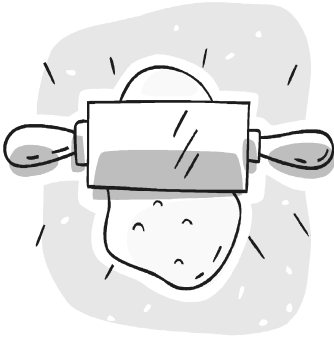


In einem Brief am 8. Juli 1530 beschreibt Martin Luther sein Wappen:

"Das erste sollte ein Kreuz sein - schwarz - im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht ... Solch Herz soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt ... darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarbenen Feld, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlische Freude zukünftig

Und um solch ein Feld einen goldenen Ring, dass solche Seligkeit im Himmel ewig währt und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freude und Güter,
wie das Gold das edelste köstlichste Erz ist ..."

Reformationsbrötchen



Zutaten:

500g Mehl; 40g Hefe; 30g Zucker
250ml warme Milch
50g weiche Butter
50g gehackte Rosinen
Schale einer halben Zitrone
1EL Zitronat
200g Konfitüre
Puderzucker

Zubereitung:

Mehl in eine Schüssel sieben, in die Mitte Hefe, Zucker und 8 EL von der Milch geben, vermischen und mit etwas Mehl bestreuen. Warm stellen, bis der Vorteig schön aufgegangen ist. Mit der weichen Butter, Mandeln, Rosinen, Zitronenschale und Zitronat vermengen, die Milch zugeben und alles zu einem Teig verarbeiten. Gehen lassen, bis der Teig doppelt so groß ist. Kneten, ausrollen und Vierecke von 12 x 12 cm ausradeln. Die Ecken einschlagen, so dass die Spitzen in der Mitte zusammenstoßen. In die Mitte je einen TL Konfitüre geben, nochmals gehen lassen und im vorgeheizten Backofen bei 200 - 220 Grad 20 Min. backen lassen. Mit Puderzucker bestreuen.

Eine andere Verarbeitungsmöglichkeit: Aus dem fertigen Teig kleine runde Brötchen formen und mit dem Messer kreuzweise einschneiden. Anschließend den Teig leicht auseinander ziehen und in die Mitte einen Teelöffel Konfitüre geben. Zum Schluss im vorgeheizten Ofen backen.

November

Nach altrömischer Zählung ist der November
der neunte (novem) Monat.

Im 8. Jahrhundert führte Karl der Große die Bezeichnung
Windmond für den Namen dieses Monats ein.

Monatslosung

*Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.
LK 17,21*

Das Wetter in Rossow im November:

	2011	2012
Höchsttemperatur	14,8 °C	12,3 °C
Tiefsttemperatur	-5,9 °C	- 5,4 °C
Temperatur Ø	3,9 °C	4,9 °C
Niederschlag	4,2 l/m ²	29,2 l/m ²
Niederschlagstage	15	21
kalte Tage	22	25
Frosttage	14	8

Am 29. November 2012 fiel der erste Schnee im letzten Winter.

Der phänologische Winter beginnt mit dem Blattfall des
spätreifenden Apfelbaumes.

Feuerwehrgerätehaus

Die Feuerwehren sind die frühesten, lebendigsten und mutigsten Bürgerinitiativen, die es gibt. Wir haben es bei der Feuerwehr heute mit einem hochleistungsfähigen, hervorragend ausgebildeten Verband zu tun, dessen Einsätze zum Brandschutz, zum Rettungswesen und bei der Katastrophenhilfe höchste Achtung verdient.

(Zitat des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker)

Das neue Rossower Feuerwehrgerätehaus wird gebaut. Bei guten Bedingungen kann vielleicht schon im November begonnen werden. Spätestens 2014 soll es fertig sein.



Ansicht Brinkstraße

Höhe: 6,9 m
Länge: 17,7 m
Breite: 13,3 m
Außenwand: 36,5 cm
Innenfläche: 186,7 m²

Teil 12

- 1817 Die Rossower Glashütte beginnt am 01.01. mit der Glasproduktion in der Rossower Heide. Besitzer ist der regierende Herzog zu Mecklenburg Friedrich Franz I. Der Hüttenmeister ist über den gesamten Zeitraum von 1817-1832 Theodor Carl August Heinrich Ernst von Randow.
- 1819/1820 Die Glashütte wird einige hundert Meter nördlich auf die Gemarkung Grabow auf preußischem Boden verlegt. Grund dafür waren Zollstreitigkeiten. Der Hüttenmeister bleibt auf Rossower Gebiet wohnen (der spätere Hof Rossow).
- 1819 Rossow hat 397 Einwohner, davon 37 Juden.
- 1820 In Rossow gibt es eine Pfarrkirche, eine Schule, einen Forsthof, einen Teerofen und zwei Krüge. 1 Voll-, 19 Dreiviertel-, 2 Drittel- und 6 Viertelhüfner, 12 Büdner und 3 Schutzjuden. In der Rossower Heide befindet sich eine Waldung und die Glashütte.

Fortsetzung folgt...

Zu guter Letzt

Bundestagswahl 2013 in Rossow
Stimmberechtigt: 133 Rossower - abgebende Stimmen: 92

<u>Erststimme</u>	<u>Zweitstimme</u>
1 x Rieger (parteilos)	1 x ungültig
1 x Polte (Piraten)	1 x MLPD
20 x Ziegler (SPD)	1 x NPD
25 x Tackmann (Die Linke)	1 x Piraten
45 x Steinecke (CDU)	3 x AFD
	17 x SPD
	18 x Die Linke
	50 x CDU

Die große Glocke kann zur Zeit leider nicht geläutet werden,
da der Glockenstuhl dafür zu instabil ist.

Zum Samstaggeläut ist vorerst nur die kleine Glocke
für fünf Minuten zu hören.

Gottesdienst zur Eheschließung

28. September - 16 Uhr

Kirche

Mittwoch, 2. Oktober, 19 Uhr Kirche Netzeband

"Mein Vater war ein unverbesserlicher Optimist"

Ein Leben zwischen Hitler und Stalin.
Edith von Jüchen erinnert sich an ihren Vater Aurel von Jüchen.

